

Es geht durch alle Lande

Text: Carl Ludwig Theodor Lieth (1776-1850)

Melodie: Carl Gotthelf Glaeser (1781-1829)

1 Es geht durch al - le Lan - de ein En - gel still um - her; kein
 2 Er geht von Haus zu Hau - se, und wo ein gu - tes Kind bei
 3 Er spie - let mit dem Kin - de so trau - lich und so fein, er
 4 Und geht das Kind zur Ru - he, der En - gel wei - chet nicht; er
 5 Und wo ein Kind sein Au - ge im To - des - schlum - mer schloß, da

Au - ge kann ihn se - hen, doch all - les sie - het er; der
 Va - ter o - der Mut - ter im Käm - mer - lein sich find't, da
 hilft ihm fleis - sig ler - nen, und stets ge - hor - sam sein. Das
 hü - tet treu sein Bett - chen bis an das Mor - gen - licht. Er
 trägt der treu - e En - gel es in des Hei - land's Schoß, und

Him - mel ist sein Va - ter - land, vom lie - ben Gott ist er - - ge - sandt.
 wohnt er gern und blei - bet da, und ist dem Kind - lein im - - mer - nah.
 Kind be - folgt's mit fro - hem Mut, drum bleibt es auch so lieb - - und - gut.
 weckt es auf mit stil - lem Kuß zur Ar - beit und zum Froh - ge - nuß.
 schwingt sich ü - ber Berg und Tal mit ihm hin - auf zum Him - - mels - saal.